

MEDIENTEXT SONDERAUSSTELLUNG

Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küsnacht

Die neue Sonderausstellung «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küsnacht» im Ortsmuseum Küsnacht ist ab dem 30. Mai 2021 bis am 20. März 2022 jeden Mittwoch und Sonntag geöffnet. Sie macht auf verschiedene vorhandene, geplante oder erwünschte Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. Anstoss für die Ausstellung gibt das *Gipfelstürmer Programm*, das 2020 und 2021 die Küsnachter Bevölkerung auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft unterstützt und zum Visionieren angeregt hat. Während der Öffnungszeiten kann im Museum über weitere Ideen nachgedacht und diskutiert werden.

Es ist alles schon da, es muss nur anders zusammengesetzt werden

Ausleih-Gegenstände in der Brockenstube, elektronisches Repaircafé, Solarenergie, gemeinschaftlich bepflanzte Restflächen, Nachhaltigkeits-Stammtisch, verkehrsfreier Dorfplatz und ein Unverpackt-Laden – was gibt es schon in Küsnacht, was ist in Planung, was ist noch eine Vision? Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Fragen. In erster Linie möchte das Ausstellungsteam die erwähnten Projekte allerdings nicht im Detail vorstellen, auch soll es keine Informationsausstellung zum grossen Thema «Nachhaltigkeit» sein und es soll keine ermüdende Geschichte um den reinen Verzicht erzählt werden. Vielmehr stehen die Menschen hinter den Projekten, d.h. die Macherinnen und Macher, die Visionäre und Planerinnen aus Küsnacht im Zentrum. Eigens für die Ausstellung hat der Erlenbacher Filmemacher Urs Rusterholz kurze Videos gemacht, die nun das Herz der Ausstellung bilden. Was ist der Auslöser für die Projekte, was sind die Freuden, was sind die Herausforderungen der Beteiligten? Die Aussagen der interviewten Personen können andere Menschen vielleicht zum eigenen Tun, Umdenken oder Weitermachen anregen. Denn gemäss dem Soziologen Harald Welzer gilt für den gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Zukunft: Es ist alles schon da, es muss nur anders zusammengesetzt werden.

Kügelibahn und Ventilator

Das Konzept für «Ausser man tut es» hat die Kuratorin und Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon zusammen mit der Stäfner Szenografin Barbara Pulli entwickelt. Die beiden Ausstellungsmacherinnen haben sich in der Umsetzung durch das Thema inspirieren lassen: Die Gestaltung setzt sich aus zahlreichen Elementen und Bauteilen von vergangenen Ausstellungen zusammen. Ausserdem sehen sie das Museum in diesem Projekt in erster Linie als Plattform, die Mut machen soll, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Die Ausstellung greift die Themen der Gipfelstürmer auf – d.h. es werden Menschen und ihre Projekte in den Bereichen «Zero Waste, Recycling», «Teilen, Tauschen, Reparieren», «lokale Ernährung», «Energie», «Verkehr, Transport» sowie «Begegnungsorte, Gemeinschaft» vorgestellt. Zitate von Fachleuten lassen das Publikum zudem über unsere gesellschaftlichen Systeme nachdenken. Symbolische Installationen unter anderem mit «Kügelibahn», Periskop oder Ventilator regen an, den Anstoss zu geben, um die Ecke zu denken oder frischen Wind zu machen. Illustrationen mit Infografiken und

Zusammenfassungen aus den Gipfelstürmer-Workshops ermöglichen einen einfachen Zugang zu verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Die Illustrationen können die komplexen Zusammenhänge nicht vertiefen, möchten aber mit kurzen Impulsen auf Themen wie z.B. Abfallvermeidung oder Energiesparen aufmerksam machen. Listen aus dem *Gipfelstürmer Programm* zeigen, welche Inspirationen es gibt, was in Küsnacht schon umgesetzt oder gewünscht ist. Das Museumsteam lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Auflistungen laufend zu ergänzen. Auch ist es möglich die Ausstellung zu den Öffnungszeiten als Treffpunkt für Gespräche über weitere Ideen zu nutzen. So können die von den Gipfelstürmern angeregten Diskussionen weitergeführt werden. Wer sich weiter für das Thema «Nachhaltigkeit» im Dreigespann von Ökologie, Ökonomie und Sozialem interessiert, kann sich unter der Umfrage „Wir bleiben dran“ auf www.gipfelstuermerprogramm.ch/kuesnacht für den weiteren Austausch registrieren.

Der offene Gemüsegarten, Clean Up Day und vieles mehr

Trotz der unsicheren Zeiten ist ein vielseitiges Rahmenprogramm zur Ausstellung geplant. Wiederum konnte das Ortsmuseum Küsnacht zahlreiche Partnerinnen und Partner für die Veranstaltungen gewinnen. So informiert die Energie- und Naturschutzkommission der Gemeinde Küsnacht am 1. Juni 2021 über ihre Pläne im Bereich «Nachhaltigkeit» oder es findet ein Repaircafé in der Ausstellung statt. Ausserdem gibt es offene Gemüsegärten oder ein Clean Up Day – um nur ein paar der geplanten Anlässe zu nennen. Das vollständige Rahmenprogramm und die Hinweise über die Durchführbarkeit sind unter www.ortsmuseum-kuesnacht.ch zu finden.

Das Ziel der Ausstellung und des Rahmenprogrammes ist es nicht zuletzt, Leute zusammenzubringen und Lust auf den nachhaltigen Weg zu machen. Um nochmals Harald Welzer zu zitieren: «Die Welt ist zum Verändern da, nicht zum Ertragen.»

ÖFFNUNGSZEITEN UND ADRESSE

Mittwoch und Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr

Das Museum bleibt vom 20. Dezember 2021 bis 4. Januar 2022 geschlossen.

Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung.

Änderungen vorbehalten – bitte erkundigen Sie sich vorgängig auf der Museums-Homepage.

Tobelweg 1, 8700 Küsnacht ZH, Telefon: 044 910 59 70

info@ortsmuseum-kuesnacht.ch

www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

www.facebook.com/ortsmuseumkuesnacht

Anfahrt ÖV: S6 oder S16 bis Küsnacht ZH, Bus Nr. 916 bis Haltestelle «Obere Heslibachstrasse»

Kontakt

Kuratorin/Museumsleiterin: Elisabeth Abgottspon, e.abgottspon@ortsmuseum-kuesnacht.ch

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht, Telefon 044 910 59 70 (Di, Mi, Do)